

Kölner Stadt-Anzeiger

ERWEITERUNG

Brühl - 19.03.2013

Phantasialand darf wachsen



Das Verfahren um die Erweiterung des Phantasialandes hat die nächste Hürde genommen. Regierungspräsidentin Walsken begrüßte die Nachricht. Damit sei das Versprechen eingehalten, das jahrelange Verfahren zum Abschluss zu bringen.

Das Phantasialand darf um 19 Hektar wachsen. Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen hat keine rechtlichen Einwände gegen die Regionalplanänderung zur Erweiterung des Freizeitparks erhoben. Damit hat das Verfahren die nächste Hürde genommen. Die Änderung des Regionalplans wird rechtskräftig. Die Stadt Brühl kann nun einen Bebauungsplan aufstellen. Regierungspräsidentin Gisela Walsken begrüßte die „positive Nachricht“. Damit sei das Versprechen eingehalten, das jahrelange Verfahren zum Abschluss zu bringen.

15 Hektar der Erweiterungsfläche liegen westlich des Parks in einem Naturschutzgebiet. Dort müssten zehn Hektar Wald weichen. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ist allerdings noch mit weiteren Hürden zu rechnen. Knackpunkt sind die Ausgleichsflächen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) bezweifeln, dass die zehn Hektar Wald durch eine zusammenhängende Ersatzaufforstung in der Nähe ausgeglichen werden können. Beide Verbände behalten sich vor, gegen den Bebauungsplan zu klagen.

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung steht zudem, dass der Anteil des landeseigenen Waldes nicht zu verringern, sondern zu erhöhen ist. Das Phantasialand hat zugesagt, im nun anstehenden Bebauungsplanverfahren ein qualifiziertes Konzept vorzulegen, wie die Flächen ausgeglichen werden. Umweltminister Johannes Remmel (Grüne) will nun mit allen Beteiligten vor Ort in einen „moderierten Prozess“ einsteigen. Ziel ist es, einen dauerhaft tragfähigen Konsens zu finden. (ari)

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bruehl/erweiterung-phantasialand-darf-wachsen,15189176,22154938.html>

Copyright © 2012 Kölner Stadtanzeiger